

Schonende Händehygiene: Desinfizieren statt waschen



Oft reicht etwas Desinfektionsmittel aus, um saubere Hände zu haben. Waschen kannst du dir oft sparen. Denn Desinfektion belastet die Haut weniger.

Beim Händewaschen lösen sich hauteigene Fette, und du spülst sie ab. Der Alkohol des Desinfektionsmittels löst zwar auch Fette aus der Haut, sie werden aber nicht abgespült. Außerdem ist Alkohol, anders als Seife, pH-hautneutral und schont den Schutzfilm, zumal das Desinfektionsmittel eine rückfettende Wirkung besitzt.

Unabhängig davon, ob du Handschuhe trägst, ist eine Desinfektion der Hände beispielsweise notwendig:

- vor Arbeitsbeginn
- vor der Vorbereitung invasiver Maßnahmen wie Blasenkatheter legen oder Injektionen setzen
- vor und nach direktem Kontakt zu Patienten
- vor jedem Umgang mit Lebensmitteln
- nach Kontakt mit Blut, Sekreten, Ausscheidungen oder damit kontaminierter Gegenstände
- nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung
- nach Toilettenbesuch

Desinfektion – noch ein paar Tipps dazu

- Desinfizierte Haut ist hygienisch rein, Waschen ist dann überflüssig
- Desinfektion belastet die Haut weniger als Waschen
- Wasche deine Hände nicht öfter als nötig
- Sichtbare Verunreinigungen müssen vor der Desinfektion schonend entfernt werden, am besten mit einem mit Händedesinfektionsmittel getränktem Papierhandtuch
- Danach die Hände eincremen